

EUNETHORSE: EIN EUROPÄISCHES NETZWERK FÜR DIE PFERDEBRANCHE

Alexandra Schmid & Anja Zollinger Agroscope SNG S. Risipail, N. Aldai, EUnetHorse; S. Martin, Agroscope SNG

Pferdehalterinnen und -halter stehen vor zahlreichen wirtschaftlichen, sozialen und klimatischen Herausforderungen. Während einige Herausforderungen lokal gelöst werden können, erfordern andere Lösungen auf einer anderen Ebene. Das EUnetHorse-Netzwerk bietet seine Vision zur Verbesserung der Leistung und Widerstandsfähigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben mit Pferden in Europa und der Schweiz an.

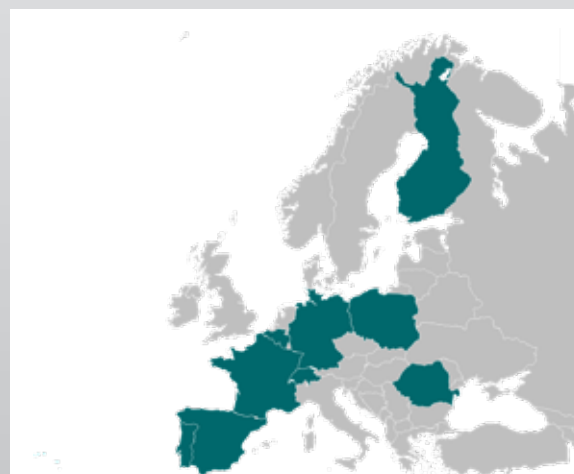
Die Schweiz ist Mitglied von EUnetHorse

Seit zwei Jahren ist die Schweiz Teil des EUnetHorse-Netzwerks – das europäische Netzwerk für Wissensaustausch in der Pferdebranche zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Pferdebetrieben. Es ist das erste europäische Agrarprojekt, das sich der Pferdebranche widmet. Die Schweiz ist über das Schweizer Nationalgestüt von Agroscope an diesem Projekt beteiligt, das von 14 weiteren europäischen Partnern getragen wird. Bei diesen handelt es sich um Forschungszentren, Universitäten, Zuchtverbänden, Beratungsorganisationen sowie Ausbildungszentren. Mit der Teilnahme an EUnetHorse verbindet sich die Schweiz mit acht europäischen Ländern, die grösstenteils eine lange Tradition in der Pferdezucht haben: Frankreich, Belgien, Finnland, Deutschland, Polen, Portugal, Spanien und Rumänien.

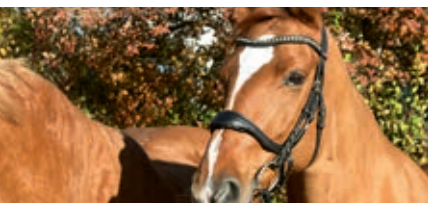
Die Ziele des EUnetHorse-Netzwerks

Durch die Schaffung eines Multi-Akteur-Netzwerks strebt EUnetHorse die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Kenntnisse an, um die Widerstandsfähigkeit und Leistungsfähigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben mit Pferden zu verbessern. Die Mitglieder von EUnetHorse sind davon überzeugt, dass jedes Land vom Wissen seiner Nachbarn profitieren kann. So kann beispielsweise die Schweiz von praktischen Ratschlägen aus

Spanien zur Futterproduktion in Dürrezeiten profitieren. Die Herausforderungen für die Betriebe sind in drei Themenbereiche unterteilt: sozioökonomische



Portugal, Spanien, Frankreich, Belgien, Deutschland, Polen, Finnland, Rumänien und die Schweiz sind die 9 Länder, die am EUnetHorse-Projekt teilnehmen. In diesen Ländern leben 50% der in Europa gehaltenen Pferde. / Le Portugal, l'Espagne, la France, la Belgique, l'Allemagne, la Pologne, la Finlande, la Roumanie et la Suisse sont les 9 pays qui participent au projet EUnetHorse. Ces pays contiennent à eux seuls 50% des chevaux détenus en Europe.



Veränderungen, Gesundheit und Wohlbefinden der Pferde sowie ökologische Nachhaltigkeit.

Erfassung der Bedürfnisse von Schweizer und Europäischen Pferdebetrieben

In der ersten Phase des EUnetHorse-Projekts wurden die Bedürfnisse der Pferdehaltenden identifiziert. Zu diesem Zweck wurden in der Schweiz und in jedem der anderen Partnerländer 40 Leiterinnen und Leiter von Pferdebetrieben befragt. Dabei ging es darum, herauszufinden, welche Sorgen sie hinsichtlich der Zukunft ihrer Aktivitäten haben und welche Art von Unterstützung sie benötigen würden. 80% dieser Personen waren Landwirte und Landwirtinnen, und fast alle mit der Pferdehaltung verbundenen Bereiche waren repräsentiert: Pension, Zucht, Pferdetraining, Wettkampf, Reitschule, Rennen, Tourismus, pferdegestützte Therapie, Stutenmilchproduktion sowie land- und forstwirtschaftliche Arbeiten. Hier einige Beispiele für häufig genannte Bedürfnisse: den Beruf attraktiver machen zur Sicherung von Nachwuchs, den Status des Pferdes als Nutztier beibehalten oder die Verfügbarkeit von Wasser sicherstellen. Im Dezember 2023 wurden die Bedürfnisse der 9 Mitgliedsländer zusammengetragen, wodurch 72 prioritäre Bedürfnisse der Pferdebranche auf europäischer Ebene ermittelt werden konnten.

Auswahl und Verbreitung der besten existierenden Lösungen

Seit 2024 erstellt ein Expertengremium ein Inventar von Lösungen, die den europäischen Bedürfnissen entsprechen. Bei den Lösungen, handelt es sich sowohl um landwirtschaftliche Techniken (z.B. Umtriebsweide) und bewährte Praxis (z.B. ein Verfahren zur Integration eines neuen Pferdes in eine Gruppe) als auch um Werkzeuge (z.B. zum Entfernen von Giftpflanzen) oder eine Gemeinschaftsinitiative (z.B. eine Selbsthilfegruppe für Züchter und Züchterinnen). Die Qualität und Relevanz der in allen Partnerländern des Projekts gesammelten Lösungen werden anschliessend bewertet, um die besten Lösungen auszuwählen, die an Pferdebetriebsleitende weitergegeben werden.

Praxistage in der Schweiz

Parallel zur Ausarbeitung von Merkblättern, zur Erstellung von Online-Kursen und zur Veröffentlichung in sozialen Medien, werden in allen Partnerländern des EUnetHorse-Projekts Praxistage

organisiert. In der Schweiz fand der erste Praxistag am 26. März in Alterswil (FR) im Pensionsstall Caesars Peak zum Thema «Wie können die Arbeitsbedingungen in Pferdebetrieben verbessert werden?» statt. An diesem Tag hatten Experten wie Dr. med. Barbara Hochstrasser, Ingenieur Benedikt Hellerman und Agronomin Christa Wyss die Möglichkeit, sich mit den Teilnehmenden über Stress und Arbeitssicherheit sowie über die Senkung der körperlichen Belastung bei der Arbeit auszutauschen. Der Höhepunkt des Tages war die Betriebsbesichtigung, bei der einige der zuvor diskutierten Lösungen wie die Automatisierung der Fütterung und die Mistentsorgung besichtigt und diskutiert wurden.

Besuche von Pferdebetrieben im Ausland

Im Rahmen des EUnetHorse-Projekts werden Besuche von Pferdebetrieben in den Partnerländern des Projekts organisiert. Diese «Studienreisen» ermöglichen es Pferdehaltenden herauszufinden, wie bestimmte innovative Lösungen in anderen Ländern umgesetzt werden. Die Teilnehmenden (Landwirte/-innen und Pferdezüchter/-innen, aber auch Berater/-innen und Auszubildende) werden ermutigt, sich über die Herausforderungen auszutauschen, mit denen sie in ihrer Tätigkeit konfrontiert sind, und ihre bewährten Praktiken zu teilen. In den vergangenen Jahren haben Frankreich, Deutschland und Polen solche Besuche organisiert. In diesem Jahr sind Portugal (im Mai) und Spanien (im Oktober) an der Reihe, Pferdehaltende aus den anderen Partnerländern des Projekts zu empfangen.

» LINK



Zusätzliche Informationen zu EUnetHorse finden Sie auf der offiziellen Projekt-Website www.eunethorse.eu. Sie können auch dem Projekt auf soziale Medien folgen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die nationale Schweizer Koordinatorin Anja Zollinger unter folgender Adresse: anja.zollinger@agroscope.admin.ch